Schulnachrichten von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Unterrichtsgegenstände.	Klassen und Stunden.							
	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Katholische Religionslehre	2		2		2		3	9
Evangelische Religionslehre	2				2			4
Deutsch	3		3		3	3	3	15
Latein	5		6		7	7	8	33
Französisch	4		4		5	5	—	18
Englisch	3		4	4	—	—	—	11
Geschichte und Erdkunde	3		4		4	2	2	16
						1		
Rechnen und Mathematik	5		5	5	5	4	5	29
Physik	3		—	—	—	—	—	3
Chemie	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	2	2		2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen	2		2		2		2	8
Gesang	2					2		4
Turnen	2				2			4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius in	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. Overholthaus, Rektor.	II.	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein		2 Religion		2 Religion		1 Bibl. Geschichte	15
Dr. **Hupe,** ord. Lehrer.	III.		2 Naturbeschreibung	3 Deutsch 6 Latein 2 Naturbeschreibung		2 Naturbeschreibung		8 Latein	23
Holling, ord. Lehrer.		5 Mathematik 3 Physik 2 Chemie		5 Mathematik		5 Mathematik	2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung	24
Jans, ord. Lehrer.		4 Französisch		4 Englisch		5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch	2 Erdkunde	22
Dr. **Söding,** ord. Lehrer.	IV.	3 Geschichte und Erdkunde		4 Geschichte und Erdkunde		3 Deutsch 7 Latein	7 Latein		24
Thiel, ord. Lehrer.	V.	3 Englisch		4 Französisch	4 Englisch 4 Mathematik		5 Französisch 2 Erdkunde 1 Geschichte		24
Keller, technischer und Elementar-Lehrer.	VI.	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Gesang	2 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Zeichnen	26 dazu 4 Turnen und 2 gem. Chor
Pastor **Bräuer,** evang. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion			4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Pensen.

Ober- und Untersekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

a) bedeutet das Pensum des ersten, b) des zweiten Semesters.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Einleitung. Von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen. Von Gott dem Schöpfer. Von Gott dem Erlöser: 1. Vorbereitung auf die Erlösung. 2. Person des Erlösers. Dubelman, Leitfaden I. § 1—70. b) Fortsetzung von Gott dem Erlöser: 3. Das Leben Jesu. 4. Das Werk des Erlösers. Von Gott, dem Heiliger und Vollender. Dubelman I. § 71—138. Die hl. Schriften des N. T., Kirchengeschichte der sieben ersten Jahrhunderte. 2 St. — Der Rektor.

2. Evangelische: a) Kirchengeschichte von Karl d. Gr. bis zur Reformation. Erklärung des Evang. St. Marci. b) Kirchengeschichte seit der Reformation. Erklärung ausgewählter Stücke aus den neutest. Briefen. 2 St. — Pastor Bräuer.

Deutsch. a) Musterstücke aus Viehoffs Lesebuch, besonders kleinere Gedichte von Göthe und Schiller; Schillers „Glocke" und Göthes „Hermann und Dorothea". Praktische Übungen im Stoffsammeln und Disponieren. 6 Aufsätze, darunter eine Klassenarbeit. Deklamationsübungen. b) Fortsetzung der Lektüre aus Viehoff; Schillers „Wilhelm Tell" und Göthes „Iphigenie". Fortsetzung der Übungen im Stoffsammeln und Disponieren. 6 Aufsätze, darunter zwei Klassenarbeiten. Aus der Litteraturgeschichte wurden die beiden Blüteperioden und ihre hervorragendsten Vertreter besprochen. Deklamationsübungen. 3 St. — Der Rektor.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

1) Was trat den Römern bei der Unterjochung Germaniens hindernd entgegen?
2) Cäsars Krieg mit den Usipetern und Tenkterern.
3) Schillers „Eleusisches Fest" nach Disposition und Inhalt.
4) Inhalt des 2. Gesanges von Göthes „Hermann und Dorothea".
5) Man muss das Eisen schmieden, so lange es warm ist.
6) Die vier Weltalter. Nach Ovid. (Klassenarbeit.)
7) Über den Nutzen der Eisenbahnen.
8) a. Gertrud, Stauffachers Gemahlin. b. Melchthal berichtet über seine Thätigkeit für die gemeinsame Sache.
9) Urgeschichte der Schweizer nach dem Berichte Stauffachers.
10) Schillers „Taucher und Handschuh". Ein Vergleich.
11) Tells Apfelschuss. (Klassenarbeit in IIb.)
12) Das Haus des Tantalus. Nach Göthes „Iphigenie".

Hochmut und Fall der Niobe. Nach Ovid. (Abiturientenarbeit.)

Latein. a) Gebrauch der Tempora, des Indikativs und Konjunktivs in Nebensätzen. Beck § 62—65. Gelesen: Caesar. B. G. lib. IV; Ovid. Met. nach Siebelis: Die vier Weltalter, die Giganten, Lykaon, die Flut. b) Vom Konjunktiv in Hauptsätzen, vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Beck § 66—71. Gelesen: Ovid. Met.: Deukalion, Junos Gang in die Unterwelt, die lykischen Bauern, Niobe. Cicero: Oratio pro Archia. 5 St. — Der Rektor.

Französisch. a) Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach der Schulgrammatik von Ploetz, Lektion 39—57. Gelesen: Michaud, Histoire de la première croisade. Sprechübungen. b) Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs nach Ploetz, Lektion 58—70.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gelesen: Scribe, Le verre d'eau. Schwierigere Stücke aus Ploetz, Lectures choisies. Sprechübungen. 4 St. — Jans.

Englisch. a) Grammatik nach Plate II.: Artikel, Substantiv, Verb. Gelesen: Tennyson, Enoch Arden, und schwierigere Stücke aus Herrig, First English Reading Book. b) Grammatik: Adjektiv, Zahlwort, Pronomen, Adverb, Praeposition, Konjunktion, Interjektion. Gelesen: Scott, Tales of a Grandfather und Herrig. Wiederholung des Gelesenen durch Frage und Antwort in englischer Sprache. Inhaltsangabe in englischer Sprache. Exercitien und Extemporalien. 3 St. — Thiel.

Geschichte. a) Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. b) Römische Geschichte bis auf Augustus. Wiederholung der deutschen und namentlich der preussischen Geschichte. Nach Pütz, Grundriss der Geschichte. 2 St. — Dr. Söding.

Erdkunde. a) Das deutsche Reich. b) Die übrigen mitteleuropäischen Staaten. Nach Daniels Lehrbuch. 1 St. — Dr. Söding.

Mathematik. a) Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Eingekleidete Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und 2. Grades mit einer Unbekannten. — Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. — Ähnlichkeit der Figuren und Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. b) Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen 3. und 4. Grades. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. — Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. Eingekleidete Aufgaben. — Berechnung des Kreises. Die Transversalen. Harmonische Teilung. Lösung planimetrischer Aufgaben. 5 St. — Holling.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung. 1) Eine Anzahl Arbeiter soll einen Graben auswerfen. Vermindert man die Zahl der Arbeiter um 1, so würden nach 12 Tagen noch 36 cbm auszuwerfen sein. Würde dann aber jeder Arbeiter täglich 1 cbm mehr auswerfen, so würde der Graben schon in 10 Tagen fertig sein. Wie viel Arbeiter sind erforderlich, und wie viel cbm muss jeder täglich auswerfen? 2) Wie viel muss A am Ende eines jeden Jahres auf Zinsen legen, dass er nach Ablauf von 30 Jahren 10 Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres 2500 M erhalten kann, wenn 5% Zinseszinsen gerechnet werden? 3) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Höhen, dem Verhältnisse der zu diesen Höhen gehörenden Seiten und der dritten Seite. 4) Von einem Dreiecke sei gegeben: $b + c = 43$ m, der Inhalt $J = 204$ qm und der Winkel $\alpha = 67^0\ 22'\ 48{,}5''$. Man berechne die Seiten des Dreiecks.

Physik. a) Übereinstimmung und Verschiedenheit der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. b) Die Lehre von dem Lichte und der Wärme. Nach Münchs Lehrbuch der Physik. 3 St. — Holling.

Chemie in IIa. Die wichtigsten Metalloide und einige ihrer Verbindungen. b) Die wichtigsten Metalle und einige ihrer Verbindungen. Nach Münchs Grundlehren der Chemie. 2 St. — Holling.

Naturbeschreibung in IIb. a) Anatomie und Physiologie der Pflanzen; die Systeme von Linné und De Candolle; Übungen im Selbstbestimmen. b) Anatomie und Physiologie des Menschen; Gesundheitslehre; Wiederholungen aus dem Tierreiche. Nach dem Lehrbuche von Thomé. 2 St. — Dr. Hupe.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Hupe.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Glaubenslehre nach Dubelman, Leitfaden I. § 4—46 mit Auswahl. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Trennung des Reiches, nach Schuster L. 1—62. b) Fortsetzung der Glaubenslehre, Dubelman I. § 47—138 mit Aus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wahl, und der biblischen Geschichte des A. T. bis zum Schluss, Schuster L. 63—88. Übersicht der Bücher des A. T. 2 St. — Der Rektor.

2. Evangelische comb. mit II.

Deutsch. a) Grammatik: Satz- und Interpunktionslehre. Kleinere epische, einige didaktische und lyrische Gedichte aus Viehoffs Lesebuch; im Anschlusse daran Mitteilungen über die Dichter und Gegenstände der Poetik. Prosaische Lesestücke beschreibenden und erzählenden Inhalts. Aufsatz: Erzählungen, Bearbeitung von Gedichten, Beschreibungen. — Deklamationsübungen. b) Grammatik: Wiederholungen; die neuere Orthographie. Erzählende Prosastücke, Briefe, Lehraufsätze. Kleinere und grössere epische Gedichte, einige didaktische und lyrische Dichtungen. Aufsatz: Bearbeitung von Gedichten, Vergleichungen, leichtere Abhandlungen. — Deklamationsübungen. 3 St. — Dr. Hupe.

Latein. a) Grammatik: Kongruenz der Satzteile, Nominativ, Akkussativ und Dativ; dazu Übersetzungen aus Becks Übungsbuch. Nepos: Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas. b) Genetiv und Ablativ; Übersetzungen. Caesar de b. G. lib. II u. III. 6 St. — Dr. Hupe.

Französisch a) Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 24—35. Gelesen: Anecdotes, Récits Historiques aus der Chrestomathie von Ploetz. b) Lektion 36—45. Gelesen: Récits Historiques, Narrations Fictives, Dialogues. — Wiederholung der unregelmässigen Verben. Inhaltsangabe und Wiederholung des Gelesenen durch Frage und Antwort in französischer Sprache. Französische Diktate; Exercitien und Extemporalien. Auswendiglernen kleinerer Stücke. 4 St. — Thiel.

Englisch in IIIa. a) Grammatik nach Plate I. Lektion 49—57. Leichtere Prosastücke und Gedichte aus Herrig. Memorieren erklärter und übersetzter Stücke. Sprechübungen. Diktate. b) Grammatik: Lekt. 55—66. Lektüre und Übungen im Anschluss an dieselbe wie unter a. 4 St. — Jans.

Englisch in IIIb. a) Grammatik nach Plate I. Lektion 1—28. b) Lektion 29—48. Auswendiglernen einiger Gedichte und kleinerer Prosastücke. Übersetzung der im Anhang der Grammatik befindlichen Lesestücke. Im Anschluss daran Sprechübungen. Diktate, Extemporalien und Exercitien. 4 St. — Thiel.

Geschichte. a) Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Jahre 1740. b) Deutsche Geschichte bis zum deutsch-französischen Kriege. Übersicht der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Nach Pütz, Grundriss der Geschichte. 2 St. — Dr. Söding.

Erdkunde. a) Mathematische und physikalische Erdkunde. b) Deutschland. Nach Daniels Lehrbuch. 2 St. — Dr. Söding.

Mathemathik in IIIa. Geometrie: a) Inhaltsgleichheit der Figuren, Lösung von planimetrischen Aufgaben, wobei Wiederholung und Erweiterung des Früheren. b) Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Figuren; Proportionen am Kreise; Lösung planimetrischer Aufgaben.

Algebra: a) Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Die Lehre von den Potenzen. b) Lehre von den Wurzeln. Eingekleidete Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichtere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Rechnen: a) Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung. Durchschnitts- und Mischungsrechnung. b) Kettenrechnung. Flächen- und Körperberechnung. Nach Schellens Aufgabensammlung. 5 St. — Holling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik in IIIb. Geometrie: a) Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die Lehre von den Vielecken. Lösung von einfachen Konstruktionsaufgaben. b) Die Lehre von dem Kreise. Übungs- und Konstruktionsaufgaben.

Algebra: a) Die vier Grundoperationen mit ganzen algebraischen Zahlen. b) Die vier Grundoperationen mit gebrochenen algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen im Aufstellen solcher Gleichungen.

Rechnen: a) Zinsrechnung. b) Weitere Aufgaben über Zinsrechnung. Rabattrechnung. Gesellschaftsrechnung. Nach Schellens Aufgabensammlung. 5 St. — Thiel.

Naturbeschreibung. a) Morphologie der Pflanzen; das Linné'sche System und die wichtigsten natürlichen Familien; Übungen im Selbstbestimmen. b) Niedere Tiere; Anthropologie. Nach dem Lehrbuche von Thomé. 2 St. — Dr. Hupe.

Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Söding.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Aus dem grösseren Katechismus von Overberg Hauptst. 1. 2. und 3. Fr. 1—91 mit Auswahl. Beichtunterricht. Bibl. Geschichte des N. T., Schuster Lekt. 11—34. b) Aus dem mittleren Katechismus von Overberg Fr. 269—396. Bibl. Geschichte des N. T., Schuster Lekt. 35—63. 2 St. — Der Rektor.

2. Evangelische: a) Bibl. Geschichte des A. B. nach Bodemann § 49—84; 2. Hauptstück, 4 Kirchenlieder. b) Bibl. Geschichte des N. B. nach Bodemann § 103—124; 3. Hauptstück, 4 Kirchenlieder. 2 St. — Pastor Bräuer.

Deutsch. a) Der zusammengesetzte Satz bis zu den Adverbialsätzen. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Viehoff. Diktate und mündliche Vorträge. b) Abschluss der Lehre vom zusammengesetzten Satze und Wiederholung der ganzen Satzlehre. Lektüre und Übungen wie unter a. 3 St. — Dr. Söding.

Latein. a) Die Konstruktion der Städtenamen, die gewöhnlichen Dass-Sätze; absolute und attributive Participial-Konstruktion. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuche von Beck. b) Fragesätze, Pronomina reflexiva; das Wichtigste aus der Kasuslehre; conjugatio periphrastica. Übersetzungen aus dem Übungsbuche.

Aus Nepos: Aristides, Lysander, Hannibal, Cimon, Themistocles. 7 St. — Dr. Söding.

Französisch. a) Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 61—89. b) Lektion 90—112. Die Lesestücke aus dem Anhange. Sprechübungen. 5 St. — Jans.

Geschichte. a) Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. b) Römische Geschichte bis auf Augustus. Nach Pütz, Grundriss der Geschichte. 2 St. — Jans.

Erdkunde. a) Asien und Australien. Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde von Preussen und Deutschland. b) Afrika und Amerika. Wiederholung und Ergänzung wie unter a. Nach Daniels Leitfaden. 2. St. — Jans.

Mathematik. a) Geometrie: Die gerade Linie, die Winkel, die Parallelen und das Dreieck. — Rechnen: Die 4 Species mit Decimalbrüchen, Resolution und Reduktion in Decimalbrüchen. Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und der periodischen Decimalbrüche in gewöhnliche Brüche. Regeldetri-Aufgaben mit Decimalbrüchen. Nach Schellens Aufgabensammlung. b) Geometrie: Das Viereck; Lösung der Elementaraufgaben. Leichtere Übungsaufgaben. — Rechnen: Die zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Rechnungen mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten. 5 St. — Holling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. a) Beschreibung heimatlicher Pflanzen; im Anschluss daran Morphologie; das Linné'sche System und leichtere natürliche Familien; Übungen im Selbstbestimmen. b) Vertreter der Kriechtiere, Lurche und Fische; Anthropologie. Nach dem Lehrbuche von Thomé 2 St. — Dr. Hupe.

Quinta.

Ordinarius: Herr Thiel.

Religionslehre comb. mit IV.

Deutsch. a) Erweiterungen des einfachen Satzes, die Fürwörter und Vorwörter. Orthographische und grammatische Übungen, besonders durch Diktate. Mündliche Vorträge. Lektüre aus dem Lesebuche von Viehoff für die unteren Klassen. b) Die Adverbien und die adverbialen Bestimmungen; die Konjunktionen; die einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Übungen und Lektüre wie unter a. 3 St. — Jans.

Latein. a) Wiederholung der Deklinationen und Konjugationen; Ablativus temporis; unregelmässige Komparation; Demonstrativ- und Relativpronomen; Präpositionen. b) Die Deponentia; die Verba anomala und defectiva; die wichtigsten Konjunktionen; das Adverb. Nach Becks Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Becks Übungsbuche. 7 St. — Dr. Söding.

Französisch. a) Elementargrammatik von Ploetz, Lektion 1—30. b) Lektion 31—60. Einübung von kleinen prosaischen und poetischen Lesestücken; Sprechübungen im Anschluss daran und an die Übungssätze der Grammatik. Rückübersetzungen. Diktate, Exercitien und Extemporalien. 5 St. — Thiel.

Geschichte. a) Griechische Sagen, Erzählungen aus der Götterlehre der Griechen, Biographien. b) Römische und deutsche Sagen, Erzählungen aus der Götterlehre der Römer und Deutschen, Biographien. 1 St. — Thiel.

Erdkunde. a) Erweiterung der Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie, die Länder Europas mit Ausschluss von Mitteleuropa. b) Mitteleuropa, besonders das deutsche Reich. 2 St. — Thiel.

Rechnen. a) Von der Teilbarkeit der Zahlen, dem grössten gemeinschaftlichen Divisor und dem kleinsten gemeinschaftlichen Dividend. Addition, Subtraktion und Multiplikation der gewöhnlichen Brüche. b) Division der gewöhnlichen Brüche. Resolution, Reduktion und Regeldetri in Brüchen. Die 4 Species mit Decimalbrüchen. Berechnung einfacher geometrischer Figuren. Anwendung der verschiedenen Rechnungsarten auf das praktische Leben. Nach Schellens Aufgabensammlung. 4 St. — Keller.

Naturbeschreibung. a) Beschreibung heimatlicher Pflanzen, im Anschluss daran Morphologie. Vergleichung beschriebener Pflanzen mit Hervorhebung der systematisch wichtigen Merkmale. b) Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Organe des menschlichen Körpers. 2 St. — Holling.

Sexta.

Ordinarius: Herr Keller.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Beichtunterricht. Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn. Sendung des hl. Geistes. Von der Kirche Christi. Hl. Dreifaltigkeit. Fürsorge Gottes. Die letzten Dinge. Nach Overbergs mittl. Katechismus im Anschluss an das Kirchen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jahr und mit Heranziehung der hl. Geschichte. b) Gottes Eigenschaften. Vom Zwecke des irdischen Lebens. Von der Sünde. Verkündigung, Geburt, Leben und Leiden des Heilandes. Behandlungsweise wie unter a. 2 St. — Keller.

Biblische Geschichte. Ausgewählte Geschichten aus dem alten Testament. a) Nach Schuster Lekt. 1—29. b) Lekt. 30—62. 1 St. — Der Rektor.

2. Evangelische comb. mit IV.

Deutsch. a) Der nackte einfache Satz. Deklination der Substantive und Adjektive. Steigerung der Adjektive. Das persönliche Fürwort. Orthographie und Interpunktion. Lektüre aus dem Lesebuche von Viehoff für die unteren Klassen. b) Konjugation des Verbums. Die wichtigsten Erweiterungen des einfachen Satzes. Das zueignende und hinweisende Fürwort. Das Zahlwort. Rektion der wichtigsten Präpositionen. Orthographie und Interpunktion. Lektüre aus dem Lesebuche. Fortwährend praktische Übungen, besonders durch Diktate und mündliche Vorträge. 3 St. — Keller.

Latein. a) Die I. und II. Deklination; esse und die I. Konjugation; Übersetzen aus Becks Übungsbuche. b) III. IV. und V. Deklination; II. III. und IV. Konjugation. Die gewöhnlichsten Präpositionen. Pronomina personalia und demonstrativa (hic, ille, iste). Numeralia cardinalia und ordinalia. Die regelmässige Komparation. Übersetzen aus Becks Übungsbuche. 8 St. — Dr. Hupe.

Geschichte comb. mit V.

Erdkunde. a) Die notwendigsten Vorbegriffe zur Orientierung auf Globus und Karte; Anleitung zum Kartenlesen. b) Allgemeine Übersicht über die Erdoberfläche. Das Wichtigste aus der Heimatskunde. 2 St. — Jans.

Rechnen. a) Die 4 Species in ganzen benannten Zahlen. Anfänge der Lehre von den Decimalen im Anschlusse an das Münz-, Mass- und Gewichtssystem. b) Resolution und Reduktion. Die 4 Species in mehrfach benannten Zahlen. Regeldetri in ganzen Zahlen. Nach Schellens Aufgabensammlung. 5 St. — Keller.

Naturbeschreibung. a) Beschreibung heimatlicher Pflanzen nach vorgezeigten Exemplaren; im Anschluss daran Erläuterung der notwendigsten morphologischen Grundbegriffe. b) Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel; Anthropologie. 2 St. — Holling.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte war auch in diesem Jahre kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. Schreiben.

Quinta und Sexta. Die Buchstaben des deutschen und englischen Alphabets in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. Wörter und Sätze. Die arabischen und römischen Ziffern. 2 St. — Keller.

b. Zeichnen.

Sekunda. Zeichnen nach Holz- und Gipsmodellen mit Bleistift und zwei Kreiden. Ornamente der verschiedenen Stilgattungen nach Vorlagen. 2 St. — Keller.

Tertia. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Kreidezeichnungen. Ornamente nach Vorlagen. 2 St. — Keller.

Quarta. Blatt- und Blütenformen. Geometrisches Zeichnen. Farbige Flachornamente. 2 St. — Keller.

Quinta (comb. mit IV.) Übung und Anwendung der geschwungenen Linie. Wandtafeln von Hertzer, Jonas und Wendler. Geometrisches Zeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta. Einübung der geraden Linie. Teilung derselben und Herausbildung einfacher geometrischer Formen. Wandtafeln von Hertzer, Jonas und Wendler. 2 St. — Keller.

c. Gesang.

Quinta und Sexta. Veranschaulichung der Tonleiter. Kenntnis der Noten, des Taktes, der Pausen und Intervalle, Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Die leichteren Dur- und Molltonarten. Geübt wurden 20 ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. — Keller.

Der gemischte Chor. Einübung von mehrstimmigen Liedern, Chorälen und Motetten. 2 St. — Keller.

Ausserdem wurden einmal wöchentlich mit den katholischen Schülern die einstimmigen Lieder für den Gottesdienst eingeübt.

d. Turnen.

Im Turnen wurden die Schüler während des Sommersemesters in zwei Abteilungen regelmässig in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet. Im Winter wurde nur im Anfange des Semesters geturnt, da die Anstalt eine Turnhalle nicht besitzt.

I. Abt. (II—III.) Die schwierigeren Frei- und Ordnungsübungen. Gerät- und Gerüstübungen. Turnspiele. 2 St. — Keller.

II. Abt. (IV—VI.) Die leichteren Frei- und Ordnungsübungen. Gerät- und Gerüstübungen. Turnspiele. Kleinere gemeinschaftliche Ausflüge. 2 St. — Keller.

Vom Turnen waren dispensiert 23 Schüler und zwar 6 auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, die übrigen wegen zu weiter Entfernung ihrer Wohnungen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, — Vom 16. März 1891. Bei den günstigen Erfahrungen, welche mit der Abhaltung archäologischer Ferienkurse für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten im vorigen Jahre gemacht sind beabsichtigt der Herr Minister, dieselben alljährlich wiederholen zu lassen. Zu Pfingsten d. J. sollen dieselben in Bonn und Trier stattfinden. — Vom 15. April. Wenn gegen einen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt wegen eines Verbrechens, eines Vergehens oder einer Übertretung das Verfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird, so ist nach einer Verfügung des Herrn Justiz-Ministers hiervon sofort unter kurzer Angabe der Veranlassung oder unter Mitteilung der Anklageschrift dem zuständigen Schulvorstande Nachricht zu geben. — Vom 6. Mai. Unbesoldete Schulamtskandidaten sind fortan in dem für das betreffende Schuljahr entworfenen Stundenverteilungsplane zunächst nicht zu berücksichtigen; die ihnen erst nach Aufstellung des Planes abzutretenden etwa 6—8 Unterrichtsstunden haben die Lehrer für den Fall einer Abberufung der Kandidaten sofort wieder zu übernehmen. — Vom 18. Mai. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass nach der Verfügung vom 12. Oktober 1881 zur Einführung von Lehr- und Lernbüchern, welche dem Religionsunterrichte zu Grunde liegen sollen, die ministerielle Genehmigung erforderlich ist. — Vom 24. Dezember. Vorschriften betr. Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen. — Vom 6. Januar 1892. Die unter vorstehendem Datum veröffentlichten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ sind bereits mit Beginn des Schuljahres 18$^{92}/_{93}$, die „Ordnung der Reifeprüfungen und Ordnung der Schlussprüfungen“ mit Schluss des genannten Schuljahres nach Massgabe der Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zur Durchführung zu bringen. — Vom 12. Februar. Da Schüler, welche einen sechsjährigen Schulkursus an einer bisher siebenjährigen Anstalt durchgemacht haben, die Berechtigung zum Subalterndienst nur durch das Bestehen einer Prüfung erwerben können, so bestimmt der Herr Minister zur Vermeidung von Härten, dass an denjenigen bisher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

siebenjährigen Anstalten, an welchen Schüler die oben bezeichneten Berechtigungen gewinnen wollen, zu diesem Zwecke in der Zeit vom 1. April ab, und zwar noch im Laufe desselben Monats, nach Massgabe der Bestimmung der Abschlussprüfung vom 6. Januar d. J. eine Prüfung abgehalten werde. Dagegen ist behufs Erwerbung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Dienst für Ostern d. J. das Bestehen einer solchen Prüfung nicht erforderlich.

2. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums. — Vom 14. November 1891. Um dem gefährlichen Treiben der sogenannten Wanderschüler Einhalt zu thun, wird den Direktoren empfohlen, bei der Aufnahme ausländischer Schüler in die oberen Klassen besondere Vorsicht anzuwenden und namentlich über das ganze Vorleben solcher Schüler genaue Erkundigungen anzustellen. — Vom 11. Dezember. Die Direktionen der höheren Lehranstalten werden angewiesen, in jedem Falle, wo ein noch im schulpflichtigen Alter stehender Schüler entlassen wird oder freiwillig ausscheidet, der betreffenden Ortsschulbehörde sofort den Namen des Schülers mitzuteilen. — Vom 12. Februar 1892. In Veranlassung eines Ministerial-Reskripts vom 15. Januar, nach welchem der Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien an einem Dienstage als zulässig anerkannt ist, wird die für die Provinz Hannover geltende Ferienordnung von 1853 aufgehoben, und soll an Stelle derselben in Zukunft folgende Ferienordnung treten:

1. Osterferien. Schluss des Unterrichts: Am Sonnabend vor Palmarum. Wiederbeginn: Am Dienstag nach weissen Sonntag.
2. Sommerferien. Schluss: Am 1. oder 2. Sonnabend im Juli. Wiederbeginn: Am Dienstag 31 Tage später.
3. Herbstferien. Schluss: Am letzten Sonnabend im September oder am ersten Sonnabend im Oktober. Wiederbeginn: Am Dienstag 17 Tage später.

Die Weihnachtsferien werden um zwei oder drei, die Pfingstferien um einen oder keinen Tag verkürzt.

Auf die diesjährigen Osterferien findet jedoch diese Bestimmung keine Anwendung, und dementsprechend werden im nächsten Schuljahre die Pfingst- und Weihnachtsferien zusammen nur um zwei Tage verkürzt.

— Vom 12. März betr. die Comenius-Feier am 28. März.

III. Chronik der Schule.

1) Am 5. April 1891, dem weissen Sonntage, wurden 13 Schüler der Anstalt zur ersten hl. Kommunion angenommen.

2) Am 9. April wurde das Schuljahr 1891/92 in üblicher Weise durch Gottesdienst und Verlesung der Schulgesetze auf der Aula eröffnet. Die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler hatte am vorhergehenden Tage stattgefunden.

3) Durch Verfügung vom 30. April Nr. 3032 genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium die Berufung des wissenschaftlichen Hülfslehrers Franz Thiel zum ordentlichen Lehrer und die definitive Anstellung des bis dahin provisorisch beschäftigten Elementar- und technischen Lehrers Heinrich Keller. Herrn Thiel wurde die letzte ordentliche Lehrerstelle übertragen.

4) Am 20. 21. und 22. Mai nahm der Berichterstatter an den Verhandlungen der 6. hannoverschen Direktoren-Versammlung teil.

5) Vom 30. Mai ab war Herr Thiel als Vicefeldwebel der Reserve zu einer achtwöchigen militärischen Dienstübung nach Danzig einberufen. Seine Vertretung übernahmen die übrigen Lehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Den Sedantag beging die Anstalt in hergebrachter Weise durch Gottesdienst und Schulakt in der Aula. Die Festrede hielt der Berichterstatter. Nach Beendigung der Schulfeier unternahmen sämtliche Lehrer und Schüler einen Ausflug nach Logabirum.

7) Vom 17. September ab hatte Herr Keller eine sechswöchiche militärische Dienstübung in Osnabrück abzuleisten. Mit Ausnahme des Zeichen- und Gesangunterrichts, welcher ausfallen musste, übernahmen die übrigen Lehrer seine Vertretung.

8) Die aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners von Sr. Majestät dem Kaiser und König befohlene Schulfeier wurde am 28. September abgehalten. Dieselbe bestand neben einer Ansprache, in welcher das Leben des Dichters und Helden geschildert wurde, in entsprechenden Gesängen und Deklamationen der Schüler.

9) Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 27. November wurde der ordentliche Lehrer Herr Thiel zum Seconde-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 128 befördert.

10) Am 27. Januar beging die Anstalt die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Um 8 Uhr war Hochamt nebst Tedeum in der Pfarrkirche ad St. Antonium und um 11 Uhr feierlicher Schulakt im Triep'schen Saale. Die Festrede hielt Herr Söding.

11) Unter dem 28. Januar wurde der ordentliche Lehrer Herr Söding auf Grund einer Dissertation „De infinitivi apud Martialem usurpatione" und des bestandenen Examen rigorosum von der philosophischen Fakultät zu Marburg zum Doctor philosophiae promoviert.

12) In der ersten Hälfte des Winterhalbjahres fanden die üblichen Klassenprüfungen in Sexta bis Tertia und im März in Untersekunda statt.

13) An den Geburts- und Sterbetagen der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich (15. Juni und 18. Oktober v. J., 9. und 22. März d. J.) wurden jedesmal in der ersten Morgenstunde in den einzelnen Klassen entsprechende Vorträge gehalten.

14) In der am 23. März unter dem Vorsitze des Rektors als stellvertretenden Königlichen Kommissars und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Richard abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung wurde den 4 Obersekundanern das Zeugnis der Reife zuerkannt.

15) Am 28. März wurde in der letzten Morgenstunde des 300jährigen Geburtstages des Amos Comenius in angemessener Weise gedacht.

16) Vom 1. April ab hat Herr Thiel als Lieutenant der Reserve eine achtwöchige militärische Dienstübung in Danzig abzuleisten.

17) Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im verflossenen Schuljahre ein recht günstiger. Wegen Erkrankung an Influenza musste der Berichterstatter vom 7. bis 9. Januar den Unterricht aussetzen. — Beurlaubt waren: Am 9. und 10. April v. J. Herr Jans, vom 6. bis 9. November Herr Söding, vom 15. bis 18. März wegen Ablegung der Prüfung für Mittelschulen Herr Keller.

18) Die Ferien fanden genau nach der im vorigjährigen Berichte mitgeteilten Ordnung statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulkommission.

Bürgermeister Richard, Vorsitzender, Senator Bucholtz, Bürgervorsteher H. H. Freericks, Bürgervorsteher Jos. Dieckhaus und der Berichterstatter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891|92.

	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	1	13	9	12	21	23	22	**101**
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. $18^{90}/_{91}$	1	7	1	3	4	3	—	19
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	3	8	7	12	14	14	—	58
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	1	1	—	—	2	14	18
4. Frequenz am Anfang des Schulj. $18^{91}/_{92}$	3	12	8	14	19	22	22	**100**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	2	4
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	1	—	—	—	—	—	—	1
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	11	8	14	19	21	20	**97**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892	4	11	8	14	19	21	20	**97**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892.	17,3	17	15	13,9	13,8	12,5	11	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfang des Sommersemesters	84	14	—	2	76	23	1	**100**
2. Am Anfang des Wintersemesters	82	13	-	2	73	23	1	**97**
3. Am 1. Februar 1892	82	13	—	2	73	23	1	**97**

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 10, Michaelis 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 6, Michaelis kein Schüler.

D. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahrs 1891|92.

Ober-Sekunda.

1. Bette, Johannes. Papenburg.
2. Freericks, Rudolf I. Horst b. Steele.
3. Strack, Johannes. Papenburg.
4. Voppe, Heinrich. Bentheim.

Unter-Sekunda.

5. Baumeyer, Johannes. Bokel.
6. Bette, Friedrich. Papenburg.
7. Feurich, Oswald. „
8. Fisse, Hermann. Osnabrück.
9. Freericks, Reinhard. Papenburg.
10. Loesing, Peter. Nesseburg.
11. Menke, Johannes. Papenburg.
12. Mülder, Otto. „
13. Rohr, Rudolf. „
14. Schulte, Johannes. „
15. Windus, Anton. „

Ober-Tertia.

16. Goslar, August. Papenburg.
17. Klein, Bernhard. „
18. Lampe, Karl. „
19. Mäckel, Arnold. Dinklage.
20. Meyer, Bernhard. Papenburg.
21. Schulte, Heinrich. „
22. Suerken, Hermann. „
23. Weesemann, Hermann. „

Unter-Tertia.

24. Bollen, Hermann. Papenburg.
25. Bueren, Franz. „
26. Garrelts, Heinrich. Völlen.
27. Hottelet, Karl. Papenburg.
28. Kuttenkeuler, Alfred. „
29. Lange, Hermann. „
30. Machens, Robert. „
31. Pigge, Bernhard. Aschendorf.
32. Richard, Karl. Papenburg.
33. Sachtje, Johannes. „
34. Tholen, Johannes. „
35. Tholen, Valentin. „
36. Thormann, Josef. Aschendorf.
37. Windus, Heinrich. Papenburg.

Quarta.

38. Abeln, Heinrich. Papenburg.
39. Bette, Alexander. „
40. Bramkamp, Johannes. Aschendorf.
41. Breymann, Heinrich. Papenburg.
42. Brockmann, Heinrich. „
43. Freericks, Johannes. „
44. Freericks, Rudolf II. „
45. Kallenbach, Reinhard. „
46. Klein, Hermann. „
47. Lauscher, Bernhard. „
48. Meyer, Emil. „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

49. Nolte, Bernhard. Aschendorf.
50. Nyblad, Friedrich. Papenburg.
51. Plock, Heinrich. „
52. * Recknagel, Gottlieb. „
53. Ridders, Johannes. „
54. Röttgers, Abram. „
55. Steining, Johannes. Aschendorf.
56. Tholen, Bernhard. Papenburg.
57. Wildermann, Franz. „

Quinta.

58. Freericks, Heinrich. Papenburg.
59. Gautier, Wilhelm. „
60. Glauner, Heinrich. „
61. Hensen, Josef. Aschendorf.
62. Jungebloed, Lambert. Papenburg.
63. Kirchner, Wilhelm. Aschendorf.
64. Klasen, Franz. Halte.
65. König, Friedrich. Aschendorf
66. König, Rudolf. „
67. * Lüttge, August. Papenburg.
68. Meyer, Josef. „
69. Mindus, Adolf. Wulften b. Badbergen.
70. Mindus, Louis. Papenburg.
71. Ottens, Franz. „
72. Preuss, Johannes. „
73. Redicker, Alexander. „
74. Rein, Anton. Aschendorf.
75. Rüter, Johannes. Papenburg.
76. Schweers, Wolbertus. „
77. Suerken, Hermann. „
78. Tholen, Friedrich. „
79. Többens, Tobias. „

Sexta.

80. * Beckmann, Johannes. Papenburg.
81. Beckmann, Wolbertus. „
82. Bette, Hermann. „
83. Bramkamp, Friedrich. Aschendorf.
84. Bueren, Gottfried. Papenburg.
85. Doeden, Emmo. Völlen.
86. Femmer, Hermann. Bokel.
87. Freericks, Karl. Papenburg.
88. Härzer, Reinhold. „
89. Hilling, Theodor. „
90. Jans, Josef. „
91. Jungebloed, Josef. „
92. Keimer, Paul. Nienhaus b. Aschendorf.
93. Klasen, Rudolf. Halte.
94. Lauscher, Josef. Papenburg.
95. Meyer, Hugo. „
96. Meyer, Johannes. „
97. Oberg, August. „
98. Redicker, Karl. „
99. Schulte-Wülwer, Josef. Hofe b. Bokel.
100. * Skiba, Gustav. Papenburg.
101. Veen, Hermann. „

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

E. Übersicht über die Abiturienten.

Ostertermin 1892.

Nummer.	Name.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt an der Anstalt Jahre.	Aufenthalt in der Sekunda Jahre.	Erwählter Beruf.
1.	Bette, Johannes.	22. December 1874 zu Papenburg.	kath.	Bäcker zu Papenburg.	8	3	Landmesser.
2.	Freericks, Rudolf.	30. October 1875 zu Papenburg.	kath.	Bureau-Chef zu Horst b. Steele.	7	2	Übergang auf ein Realgymnasium.
3.	* Strack, Johannes.	13. September 1874 zu Papenburg.	kath.	Mühlenbesitzer zu Papenburg.	7	2	Übergang auf ein Realgymnasium.
4.	* Voppe, Heinrich.	16. September 1873 zu Bentheim.	kath.	Kaufmann zu Bentheim.	4 1/2	2	Landmesser.

Den mit * bezeichneten Abiturienten ist die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: a) vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Verhandlungen der 6. Direktoren-Versammlung in der Provinz Hannover, 38. Bd. — b) vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, Bd. 12, Hft. 1. — c) vom Verfasser resp. Verleger: Feldhuss, Stimmen der Haide; Buschbaum, Flora des Regierungsbezirks Osnabrück, 2. Aufl.

Es wurden angeschafft: Frick-Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Hft. 28, 29, 30. — Verhandlungen der 9. Direktoren-Versammlung der Provinz Posen, 36. Bd.; der 11. der Provinz Pommern, 37. Bd.; der 9. der Provinz Schlesien, 39. Bd. — Statistisches Jahrb. d. höh. Schulen, Jahrg. 12. — Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, 5. Jahrg.; und Brunner-Witte, Ergänzungshefte 3. und 5. Jahrg. — Steinmeyer, Blätter für höh. Schulwesen, 8. Jahrg. — Centralblatt, Jahrg. 1892. — Deutsche Klassiker des Mittelalters, 5. Bd. — Deutsche Dichter d. 16. Jahrh., 9.—17. Bd. — Schnippel, Ausgeführter Lehrplan im Deutschen. — Scherer, Gesch. d. deutschen Litteratur, 6. Aufl. — Cicero, ed. Müller-Klotz-Wesenberg, V. P. — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrb. f. Philologie und Paedagogik, Jahrg. 1892. — Fourrière, Homers Entlehnungen aus dem Buche Judith. — Herrig, Archiv, Jahrg. 1891, Bd. 86 und 87. — Muret, Encyclop. Wörterbuch d. engl.-deutschen Sprache, Lfrg. 1, 2, 3. — Hoffmann, Zeitschr. f. d. mathem. u. naturw. Unterricht, Jahrg. 23. — Baule, Lehrbuch der Vermessungskunde. — Houtrouw, Ostfriesland, etc. Lfrg. 6, 7, 8. — Weiss, Lehrbuch d. Weltgeschichte, 9. Bd. 2. Hälfte. — Diepenbrock, Geschichte d. vormaligen münsterischen Amtes Meppen, 2. Aufl. — Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. — Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Grafen Helmuth von Moltke, Bd. 2, 3, 3. Aufl., 4. — Osnabrücker Geschichtsquellen, I. Bd. — Fäh, Grundriss der bildenden Künste, Lfrg. 5. — Löher, Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter, I. Bd. — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Meth. d. geogr. Unterr., Hft. 7. — Wagner, Geogr. Jahrb., 14. Bd. Tl. II. und 15. Bd. — Euler-Eckler, Monatsschrift f. d. gesamte Turnwesen, Jahrg. 11. — Eitner, Die Jugendspiele, 7. Aufl. — Grau-Friese, Zeitschrift deutscher Zeichenlehrer, Jahrg. 19.

b. Schülerbibliothek.

Aus den für die Schülerbibliothek zur Verfügung stehenden Mitteln wurden angeschafft: Venanz Müller, Die Sonnenbraut. — Pütz, Der Orient u. die Griechen; Die Römer; Die Geschichte des Mittelalters; und Die Geschichte der neuesten Zeit. — Hoffmann, Jugendfreund, Bd. 44, 45. — Hirschfeld, Die Kompagnie des Königs. — Spillmann, Rund um Africa und Durch Asien, I. Hälfte. — Laisus, Die Rosen des Herrn Kommissionsraths. — Hörmann, Die Tochter Tehuans. — Brock, Die Brandenburger bei Szlankamen, 2 Ex. — Krüger, Geschichte Preussens in Einzelbildern.

c. Physik und Chemie.

Es wurden angeschafft: Ein Blasetisch; eine Windlade mit Klaviatur; ein Apparat, um die Ausdehnung fester Körper durch die Wärme und die Zusammenziehung durch die Kälte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu zeigen, und dazu 1 Dutzend gusseiserner Stäbe; ein Trevelyan-Instrument; 2 Spiegel, plan-concav und plan-convex. — Für die Chemie wurden mehrere Gläser angeschafft und die verbrauchten Chemikalien wurden erneuert.

Ausserdem wurden als Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde angeschafft: Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, 8 Stück. — Strack, Baudenkmäler des alten Rom. — Hölzel's geographische Charakterbilder, 8 Stück; dazu gehörig: Umlauft-Haardt, Hölzel's geogr. Charakterb., kleine Handausgabe.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Keine.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. **Mittwoch, den 13. April**, ist um 8½ Uhr Dankgottesdienst in der Pfarrkirche ad St. Antonium und um 11 Uhr feierliche Entlassung der Abiturienten in der Aula.

2. Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag, den 28. April**. Anmeldungen **neuer Schüler** nimmt der Unterzeichnete am **Mittwoch, den 27. April**, morgens von 9 bis 12 Uhr in seiner Wohnung entgegen. Die Aufnahmeprüfungen finden an demselben Tage statt. Die Anmeldung muss durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen, und zwar unter Vorlegung eines Taufscheines, des betreffenden Schulzeugnisses und einer Bescheinigung über die geschehene Impfung bezw. Wiederimpfung, wenn der Schüler das 12. Lebensjahr überschritten hat.

Die Aufnahme in die Sexta kann mit dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Rektors.

3. Da es manchen Eltern nicht hinreichend bekannt sein dürfte, welche Veränderungen mit der bereits im nächsten Schuljahre stattfindenden Einführung der neuen Lehrpläne und Prüfungsordnungen vom 6. Januar d. J. insbesondere für die **hiesige Anstalt** eintreten, so lassen wir die wichtigsten Bestimmungen hier folgen:

A. Alle **siebenstufigen** höheren Schulen werden mit Beginn des Schuljahres 1892/93 auf **sechsstufige** zurückgeführt. An unserer Anstalt kommt also die bisher bestehende Obersekunda in Wegfall.

B. Die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Militärdienste kann nicht mehr wie bislang durch das **blosse Schulzeugnis** über die erlangte Reife für Obersekunda, sondern an allen Anstalten nur durch das Bestehen einer **Reife-** bezw. Abschlussprüfung nachgewiesen werden.

Zu Gunsten der höheren Lehranstalten mit **sechsjähriger** Kursusdauer hat nun das Staatsministerium unter dem 1. Dezember 1891 in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten folgende Aenderungen bestimmt, welche mit dem 1. April d. J. in Kraft treten:

a. Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bezw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang sowie die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für **alle Zweige des Subalterndienstes**, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war.

Es kommen hier, vom Militärdienste abgesehen, insbesondere in Betracht: 1) das Studium der Tierheilkunde. 2) die Approbation als Zahnarzt. 3) das Civilsupernumerariat bei der Provinzialverwaltung und im Eisenbahndienste. 4) der Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung. 5) die Zulassung auf die höheren landwirtschaftlichen Anstalten. Ausserdem bleiben natürlich diejenigen Berechtigungen bestehen, welche bereits früher mit der Reife für Obersekunda verbunden waren. Dahin gehören namentlich die Zulassung: 1) zum Justiz-Subalterndienst (Gerichtsschreiber). 2) zur Apothekerprüfung. 3) zur Anstellung bei den Reichsbankanstalten. 4) zum Besuche des Königl. Musikinstituts behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Gesange. 5) zum Besuche der Kunstakademie behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Zeichnen. 6) zum Besuche der Königl. Allgemeinen Akademie der bildenden Künste. 7) zum Besuche einer Gewerbeschule.

b. Für die Supernumerarien der Verwaltung der **indirekten Steuern** behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrkursus in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

c. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen **Landmesser** werden dahin ergänzt, dass für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. — Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zum **Markscheidefach** in Geltung.

d. Zum Besuche der höheren Abteilung der **Gärtner-Lehranstalt** bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange erforderlich. Ist die betr. Schule lateinlos, so muss ausserdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschliesslich Quarta reichenden Lateinkursus bezw. der Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden.

C. Was die **Lehrverfassung selbst** angeht, so sind manche bedeutsame Änderungen getroffen.

Die Zahl der wissenschaftlichen Unterrichtsstunden ist für unsere Anstalt im ganzen um 12 wöchentlich vermindert; ausserdem fallen die beiden Zeichenstunden auf Sexta aus. Dagegen erhält jeder Schüler wöchentlich 1 Turnstunde mehr. — Im **Lateinischen** stimmt für die Klassen Sexta bis Quarta der Lehrplan der Realgymnasien ganz mit dem der Gymnasien überein. Im Vergleich zu früher ist die Anzahl der wöchentlichen Stunden in Quinta um 1 vermehrt, dagegen von Untertertia aufwärts um je 2 vermindert worden. — Der **französische** Unterricht beginnt erst auf Quarta und wird dafür auf beiden Tertien um je eine Stunde verstärkt. — Eine Verminderung um je 1 Wochenstunde erfährt auch das **Englische** auf beiden Tertien, sowie der **Rechen-** bezw. **mathematische** Unterricht auf Sexta und Quarta. — Durch diese Verminderung der wöchentlichen Unterrichtsstunden wird es uns schon im nächsten Schuljahre ermöglicht, in den beiden Tertien ausser dem englischen und mathematischen auch den lateinischen und französischen Unterricht **getrennt** zu erteilen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Überdies enthält die neue Lehrverfassung wichtige Bestimmungen über Änderung der Lehraufgaben im Deutschen, Lateinischen, Zeichnen und in der Geschichte, über Änderung des Lehrzieles und Lehrverfahrens in den neueren Sprachen, über Minderung des Gedächtnisstoffes, Ordnung der Hausarbeit, Förderung der erziehlichen Aufgabe der höheren Schulen, Vereinfachung der Reifeprüfung u. a.

Papenburg, im April 1892.

Dr. **Overholthaus.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Überdie ichtige Bestimmungen über Änderung
der Lehraut eichnen und in der Geschichte, über
Änderung d en neueren Sprachen, über Minderung
des Gedäch Förderung der erziehlichen Aufgabe
der höheren ifung u. a.

Papenbur

Dr. **Overholthaus.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf